

Zauneidechse

(Lacerta agilis)



RUHE UND HEKTIK

Ruhe und Hektik liegen bei dieser Art nah beieinander. Tagsüber sonnen sie sich in aller Ruhe oder jagen flink ihrer Beute hinterher oder entkommen geschwind ihren Feinden.



© VDN-Fotoportal/Michael Harmsen

LEUCHTEND GRÜN

Sowohl Männchen als auch Weibchen haben einen braunen Rücken. Während der Paarungszeit sind die Männchen leicht von den Weibchen zu unterscheiden. Die Männchen haben dann einen grünen Bauch und grüne Seiten. Die Weibchen haben braune Seiten und einen gelblichen Bauch.

VIELSEITIG

Die Zauneidechse kommt in den verschiedensten Lebensräumen vor, oft auch in der Nähe des Menschen. Sie besiedelt unter anderem Bahntrassen, Weinberge, Waldlichtungen, Gärten, Parks, Böschungen, Weg- und Waldränder. Auch im Naturpark kann die Art an sonnigen Stellen beobachtet werden, zum Beispiel in den Naturschätzen Glockengrund oder Rübenkamp.

TAU UND REGENTROPFEN

Die Zauneidechse ernährt sich hauptsächlich von Insekten wie Heuschrecken, Zikaden, Käfern und deren Larven. Zum Trinken sind sie nicht unbedingt auf Gewässer angewiesen. Oft reichen Tau und Regentropfen aus, um ausreichend Wasser aufzunehmen.

SONNENBAD

Am häufigsten sieht man Zauneidechsen beim Sonnenbaden. Dazu suchen sie sich einen sonnigen und warmen Platz. Eine Besonderheit der Zauneidechse ist, dass sie einen Teil ihres Schwanzes abwerfen kann, wenn sie von anderen Tieren gejagt wird. Der Schwanz wächst dann als kleiner Stummel wieder nach.

NAHRUNGSMANGEL

Durch die zunehmende Nutzung landwirtschaftlicher Flächen und das Insektensterben fehlt es der Zauneidechse immer mehr an geeignetem Lebensraum und ausreichend Nahrung.

